

Hinweise:

Stadtmuseum Freising
Sammlung des Historischen Vereins

Öffnungszeiten
Mi – So 11 Uhr-17 Uhr
Di 15-21 Uhr

1. Sonntag im Monat 15 Uhr: Rundgang klassisch
1. Dienstag im Monat 19 Uhr: Themenführung
(nähere Informationen im Internet)

Marienplatz 7, 85354 Freising 08161/5 444 555
Stadtmuseum@freising.de
<https://stadtmuseum.freising.de>

Der Eintritt in das Stadtmuseum ist für Mitglieder
des Historischen Vereins kostenlos.

Bibliothek des Historischen Vereins ab Januar 2025
im Sigmund-Benker-Haus, Kochbäckergasse 1

Vereinsmitglieder können das 2022 erschienene 45. Sammelblatt
in der Museumsverwaltung Marienplatz 7, 1. Stock
(Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr) abholen.
Auswärtigen Mitgliedern kann das Sammelblatt gegen Erstattung
des Portos zugesandt werden.

Historischer Verein Freising e.V.
Rathaus, Oberer Hauptstraße 2, 85354 Freising
Email: historischer-verein-freising@web.de
Internet: www.historischer-verein-freising.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Freising
IBAN:DE 38700 51003 00000 19059, BIC: BYLADEM1FSI
Bankhaus Ludwig Sperrer
IBAN:DE 05700 31000 00000 15347, BIC: BHLSDEM1
Freisinger Bank eG
IBAN:DE 98701 69614 00000 08193, BIC: GENOEF1FSR

Der Historische Verein Freising ist als gemeinnützig anerkannt.
Für Spenden werden steuerabzugsfähige Bescheinigungen aus-
gestellt.

130 JAHRE
HISTORISCHER
VEREIN FREISING



Abbildung Titelseite:
Ausschnitt aus dem Gemälde
„Die fünf franziskanischen Märtyrer“, 1620,
unbekannter Maler,
Auftraggeber Chorherr Wilhelm Franck († 1624),
St. Andreas Stift auf dem Freisinger Domberg.
Inv. Nr. 6052

Aufnahme: Stadtmuseum Freising (Willner)

Historischer Verein Freising
Winterprogramm 2024/25

Sonntag, 3. November 2024

Mariendom 10.30 Uhr

**Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder
und Gönner des Historischen Vereins**

Montag, 4. November 2024

Kleiner Saal im Asamgebäude (2. Stock), 19.30 Uhr

**Hauptversammlung des Historischen Vereins
mit Neuwahl der Vorstandschaft**

anschließend:

Freisinger Geschichte online

**Quellen im Digitalen Archiv des Erzbistums
München und Freising**

Erstaunlich viele Dokumente sind inzwischen bequem online zugänglich. Sie betreffen nicht nur die Bischöfe, sondern zahlreiche Aspekte des kirchlichen und weltlichen Lebens in der Stadt und ihrem Umland. Sie reichen vom Prädialbuch des Hochstifts aus dem Jahre 1305 über Visitationsprotokolle der Reformationszeit und barocke Mirakelbücher, bis hin zu Seelsorge-Themen der 1960er Jahre. Dazu kommen natürlich die pfarrlichen Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher, die man bei Weitem nicht nur für die Familienforschung nutzen kann. Der Vortrag zeigt „live“, was hier an harten Fakten und lustigen wie traurigen Geschichten alles zu finden ist und gibt Tipps für die eigene Forschung.

*Dr. Roland Götz, stv. Direktor von Archiv und Bibliothek
des Erzbistums München und Freising*

Dienstag, 3. Dezember 2024

Stadtmuseum, Asamgebäude (1. Stock), 19 Uhr

Bürger retten Bilder

Eröffnung der Studioausstellung

2021 wurden aus Freisinger Familienbesitz fünf barocke Gemälde in die Sammlung des Historischen Vereins geschenkt. Die Bilder stammen aus dem Furtnerbräu in der Oberen Stadt. Vieles spricht dafür, dass sie im Zuge der Säkularisation von 1803 von den damaligen Besitzern aus Freisinger Kirchengut, das zur Versteigerung stand, erworben wurden und dann über 200 Jahre im Furtnerbräu überdauerten.

Samstag, 14. Dezember 2024

Stadtmuseum, Asamgebäude (1. Stock), 14 bis 17 Uhr

Vorweihnachtlicher Bücherverkauf

Veröffentlichungen des Historischen Vereins

Dienstag, 24. Dezember 2024

Stadtmuseum, Asamgebäude (1. Stock), 11 Uhr

Warten aufs Christkind

Kinderführung durch das Stadtmuseum

Dr. Ulrike Götz

Montag, 27. Januar 2025

Kleiner Saal im Asamgebäude (2. Stock), 19.30 Uhr

Im Säulenwald –

Bauforschung an der Freisinger Domkrypta

Die aktuellen Instandsetzungsarbeiten an der Freisinger Domkrypta wurden durch restauratorische und bauhistorische Aufnahmen vorbereitet und intensiv begleitet. Eine detaillierte, handnahe und interdisziplinäre Untersuchung der Gesamtanlage und ihrer Einzelelemente erbrachte dabei wertvolle neue Erkenntnisse zu Planung-, Bau- und Umbaugeschichte der Krypta wie auch zur Organisation einer mittelalterlichen Dombaustelle.

PD Dr.-Ing. habil Christian Kayser, München

Montag, 24. Februar 2025

Kleiner Saal im Asamgebäude (2. Stock), 19.30 Uhr

Verfemt-Verfolgt-Vernichtet

**Freisinger jüdische Familien, ihre Verfolgung
und Ermordung in der NS-Zeit**

Seit Ende des 19. Jahrhunderts waren Menschen jüdischen Glaubens – die Familien Holzer, Krell-Lewin und Neuburger – in Freising beheimatet und bauten sich hier eine Existenz auf. Sie waren geachtete Mitglieder der Gesellschaft, aber auch schon früh mit antisemitischen Ressentiments konfrontiert. Mit der Machtübernahme der NSDAP 1933 begann ihre Verfolgung, die mit der Vertreibung aus Freising und Ermordung in den Vernichtungslagern endete.

Die wenigen Überlebenden kehrten nicht nach Freising zurück.

Dr. Guido Hoyer, Freising

Montag, 24. März 2025

Kleiner Saal im Asamgebäude (2. Stock), 19.30 Uhr

Der Klerus der Erzdiözese München

und Freising in der Zeit der

nationalsozialistischen Herrschaft

Katholische Priester sahen sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts angesichts der vielgestaltigen politischen und gesellschaftlichen Umbruchsprozesse mit einer Welt im Wandel konfrontiert. Thomas

Forstner geht am Beispiel des Pfarrklerus der Erzdiözese München und Freising der Frage nach, wie der Klerus und die Verantwortlichen in der Kirchenhierarchie auf diese Veränderungen reagierten. Der

Vortrag geht hierbei von einigen bisher wenig bekannten Bildquellen aus und legt einen Schwerpunkt auf die priesterliche Alltagskultur. Nicht zuletzt behandelt er die Frage, wie der Klerus dem nationalsozialistischen Herrschaftssystem und dem Krieg gegenübertrat.

Dr. Thomas Forstner, Berlin